



## Aufbauanleitung für die SDG-Rallye

Die SDG-Rallye führt ihre Teilnehmer\*innen zu von Ihnen ausgewählten interessanten Orten auf Ihrem Gelände, die im Bezug zu den 17 Nachhaltigkeitszielen stehen und gibt diesen Anregungen, wie sie selber aktiv werden können.

Vor der Rallye sind folgende Schritte notwendig:

- 1.) Das Ausdrucken und Vorbereiten des Stationsmaterials (alternativ Ausleihe des Materials beim NABU Besucherzentrum Moorhus)
- 2.) Die Auswahl der Stationen auf Ihrem Gelände
- 3.) Erstellung eines individuellen Kreuzworträtsels, mit dessen Hilfe die Teilnehmer\*innen die Stationen finden können
- 4.) Die Platzierung des Materials an den Stationen

## 1.) Vorbereiten des Stationsmaterials

Die Stationen bestehen üblicherweise aus einem Schildchen mit einem QR-Code, der an von Ihnen ausgewählten Orten auf Ihrem Gelände positioniert wird. Für einige Stationen gibt es zusätzlich Infoschilder und Bildungsmaterial, die den Teilnehmer\*innen Informationen geben, die sie zum Lösen von Aufgaben benötigen.

Sie können das Material entweder beim NABU Besucherzentrum Moorhus zur Ausleihe beziehen oder selber entsprechend den Vorlagen (SIEHE X) ausdrucken.

Neben dem zu druckenden Material benötigen Sie an einer Station zudem einen Atlas oder eine Weltkarte.

## 2.) Auswahl von Stationen

Vor der Rallye müssen sie die ausgedruckten QR-Codes an interessanten Punkten auf Ihrem Gelände platzieren. Insgesamt führt die Rallye ausgehend von einem Startpunkt zu 12 Stationen.

Folgende Orte werden für die Platzierung des Startpunkts und der 12 QR-Codes empfohlen:

Startpunkt: Ein zentraler Innenraum

SDG 2: Ein Ort, der mit Nahrungsaufnahme zu tun hat (z.B. Mensa)

SDG 3: Toilettenräume

SDG 4: Ein Ort, der mit Bildung zu tun hat (z.B. Bibliothek)

SDG 6: Ein Ort, der mit sauberem Wasser zu tun hat (z.B. Wasserspender, Waschraum)

SDG 7: Ein Ort, der mit nachhaltiger Energie zu tun hat (z.B. Windrad, Solarpaneele, Trafo)

SDG 8: Ein Ort, der mit nachhaltigem Wirtschaften zu tun hat (z.B. Fairtrade-Laden)

SDG 9: Ein Ort, der mit Infrastruktur zu tun hat (z.B. Bushaltestelle)

SDG 11: Ein Ort, der mit nachhaltiger Stadt/Gemeinde zu tun hat

SDG 12: Ein Ort, der mit nachhaltiger Ressourcennutzung zu tun hat

SDG 14: Ein Ort mit Bezug auf ein aquatisches Ökosystem (z.B. Aquarium, Schulteich)

SDG 15: Ein Ort mit Bezug zu einem Landökosystem (z.B. Schulgarten, Insektenhotel, Wilde Wiese)

SDG 17: Ein Ort mit Bezug auf Partnerschaften der Einrichtung mit Anderen.

**ACHTUNG:** Bei der Auswahl sollten sie unbedingt folgende Punkte beachten. Wählen Sie Orte, die

- mit einem Wort **eindeutig zu benennen** und ohne Verwechslungsgefahr **zu identifizieren** sind (Die Teilnehmer\*innen müssen den Ort anhand eines einzigen Lösungsworts des Kreuzworträtsels finden können!)

- **leicht zugänglich** sind

- **räumlich gut einzugrenzen** sind (man muss die QR-Codes und Material an diesem Ort sofort finden können)

- nicht zu weit voneinander entfernt sind (verlängert die Dauer der Rallye)

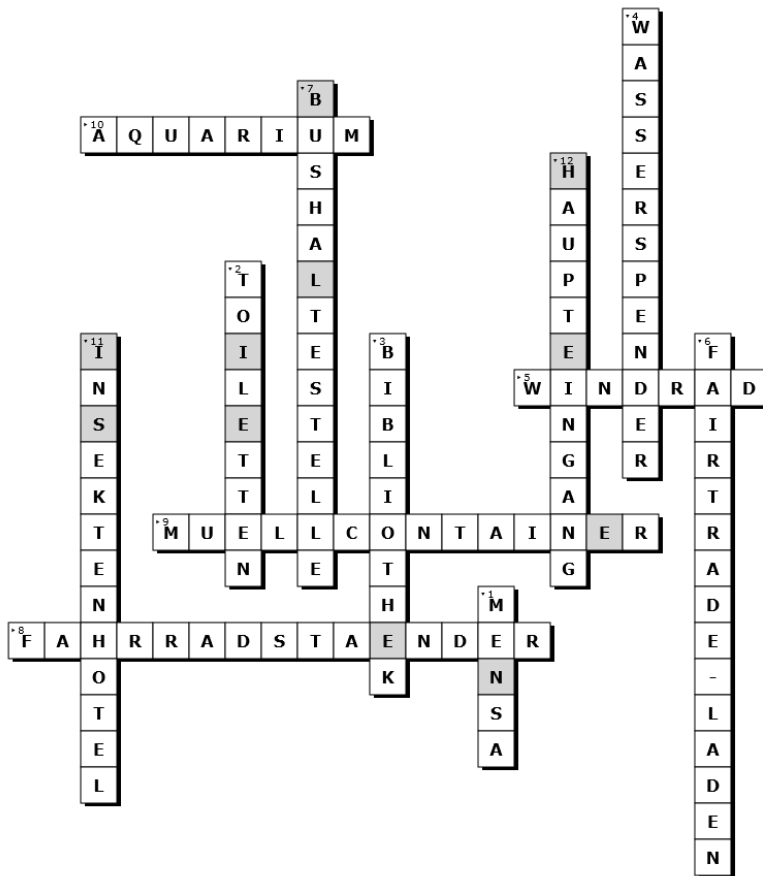
Je nachdem, wie gut Ihre Teilnehmer\*innen Ihr Gelände kennen, können sie Ihnen natürlich zusätzlich eine Karte des Geländes zur Verfügung stellen und auf ihr die Orte benennen.

### 3.) Erstellung des Kreuzworträtsels

Damit die Teilnehmer\*innen diese individuellen Orte finden können, erstellen Sie vor der Rallye ein Kreuzworträtsel (z.B. unter <https://www.schulraetsel.de/>), welches Sie im Startraum platzieren (Als Handout oder als PDF auf digitalen Geräten).

Formulieren Sie für Ihre zwölf Rallye-Stationen zwölf Hinweissätze. Vor oder hinter jedem Hinweissatz muss einmal das jeweilige SDG genannt werden, zu dem die jeweilige Rallye-Station gehört.

#### Beispiel eines Kreuzworträtsels zu zwölf Rallyestationen, die sich auf die jeweiligen SDGs beziehen.



1. SDG 2: Hier kannst Du etwas zu Essen bekommen
2. SDG 3: Hier kannst Du in der X. Etage dringende Bedürfnisse erledigen
3. SDG 4: Hier kannst Du Bücher ausleihen
4. SDG 6: Hier kannst Du im Innenhof Deinen Durst stillen
5. SDG 7: Hiermit kann bei uns nachhaltige Energie erzeugt werden
6. SDG 8: Hier verkaufen wir faire Schokolade
7. SDG 9: Hier wartet Ihr auf den Bus
8. SDG 11: Hier stellt Ihr Eure umweltfreundlichen Verkehrsmittel ab
9. SDG 12: Hier wird der von uns getrennte Müll abgeholt
10. SDG 14: Hier schwimmen bei uns viele Fische
11. SDG 15: Hier bieten wir Wildbienen einen Unterschlupf
12. SDG 17: Hier findet Ihr Hinweise auf unsere Partnerschulen

S I E B Z E H N      Z I E L E

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>

#### **4.) Platzierung des Materials**

Platzieren Sie die QR-Codes leicht sichtbar und leicht erreichbar an den zugehörigen Stationen.  
Zusätzlich platzieren Sie:

- im Startraum das Schild mit den 17 SDGs und die Kreuzworträtsel für die Teilnehmer
- bei SDG 1 das Infoschild zu „Armut“
- bei SDG 2 einen Atlas oder eine Weltkarte
- bei SDG 3 (auf den Toiletten) Aufkleber zum richtigen Hände waschen
- bei SDG 4 Zitate
- bei SDG 6 das Infoschild zu „Sauberes Wasser“ und drei Produktbilder mit QR-Codes
- bei SDG 7 das Infoschild zu Energie
- bei SDG 8 das Infoschild zu Produktsiegeln
- bei SDG 14 das Infoschild zu Leben unter Wasser

## Materialteil

**Hinweise:** Die Rechte am Design der SDG-Icons liegen bei den Vereinten Nationen. Bitte nutzen Sie die im Materialteil zur Verfügung gestellten Abbildungen nur entsprechend der Nutzungs-Guidelines der UN. [SDG Guidelines](#)

Aufkleber zum richtigen Händewaschen der BZGA (SDG3) können auf der Seite [www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de) bestellt werden (Bestellnummer 62520500) oder [hier](#) heruntergeladen werden.

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG





TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf 17Ziele.de



TU DUs auf [17Ziele.de](https://17Ziele.de)

Die QR-Codes für die SDGs 5, 10, 13 und 16 werden für die Rallye nicht benötigt. Sie können jedoch an weiteren Orten verteilt werden, um vor Ort über alle 17 Ziele zu informieren. Jeder QR-Code verlinkt zu Informationen zum jeweiligen SDG auf der Seite [17Ziele.de](https://17Ziele.de).



TU DUs auf [17Ziele.de](https://17Ziele.de)



TU DUs auf [17Ziele.de](https://17Ziele.de)



TU DUs auf [17Ziele.de](https://17Ziele.de)



TU DUs auf [17Ziele.de](https://17Ziele.de)

*„Jeder der aufhört zu lernen,  
ist alt, mag er zwanzig oder  
achtzig Jahre zählen.*

*Jeder, der weiterlernt, ist jung,  
mag er zwanzig oder achtzig  
Jahre alt sein.“*

1) Henry Ford

*„Man muss schon etwas  
wissen,  
um verbergen zu können,  
dass man nichts weiß.“*

2) Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

*„Der größte Erfolg eines  
Lehrers ist es,  
sagen zu können,  
dass seine Schüler arbeiten,  
als wäre er nicht da.“*

4) Maria Montessori

*„Hohe Bildung kann man  
dadurch beweisen,  
dass man die  
kompliziertesten Dinge auf  
einfache Art zu erläutern  
versteht.“*

3) George Bernard Shaw

*„Bildung ist die  
mächtigste Waffe,  
um die Welt zu  
verändern.“*

5) Nelson Mandela



# SDG-Rallye



## Ziel 1: Keine Armut

### Aufgabe

Ein Junge aus meinem Dorf starb an Masern. Wir alle wissen, dass er im Krankenhaus hätte behandelt werden können. Aber seine Eltern hatten kein Geld, und so starb der Junge nicht an Masern, sondern an Armut.

2



Wenn ich morgens zur Schule gehe, habe ich kein Frühstück. Mittags gibt es kein Essen, abends kriege ich eine kleine Mahlzeit, aber das reicht nicht. Ich habe immer Hunger.

Armut bedeutet, machtlos zu sein und nicht gehört zu werden.

4



3

Ich kann meine Kinder nicht zur Schule schicken, weil das Geld nur für Essen reicht. Aber wenn sie nicht lesen und schreiben können, werden sie ein Leben lang Probleme haben, gute Arbeit zu finden.

Wenn dein Vater arm ist, kann er dich nicht in die Schule schicken oder dir Land geben oder nur sehr wenig Land, auf dem nichts wächst. So wird jede Generation immer ärmer.

5

Arm zu sein, bedeutet, leere Taschen zu haben.

1



6





## Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

### Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser

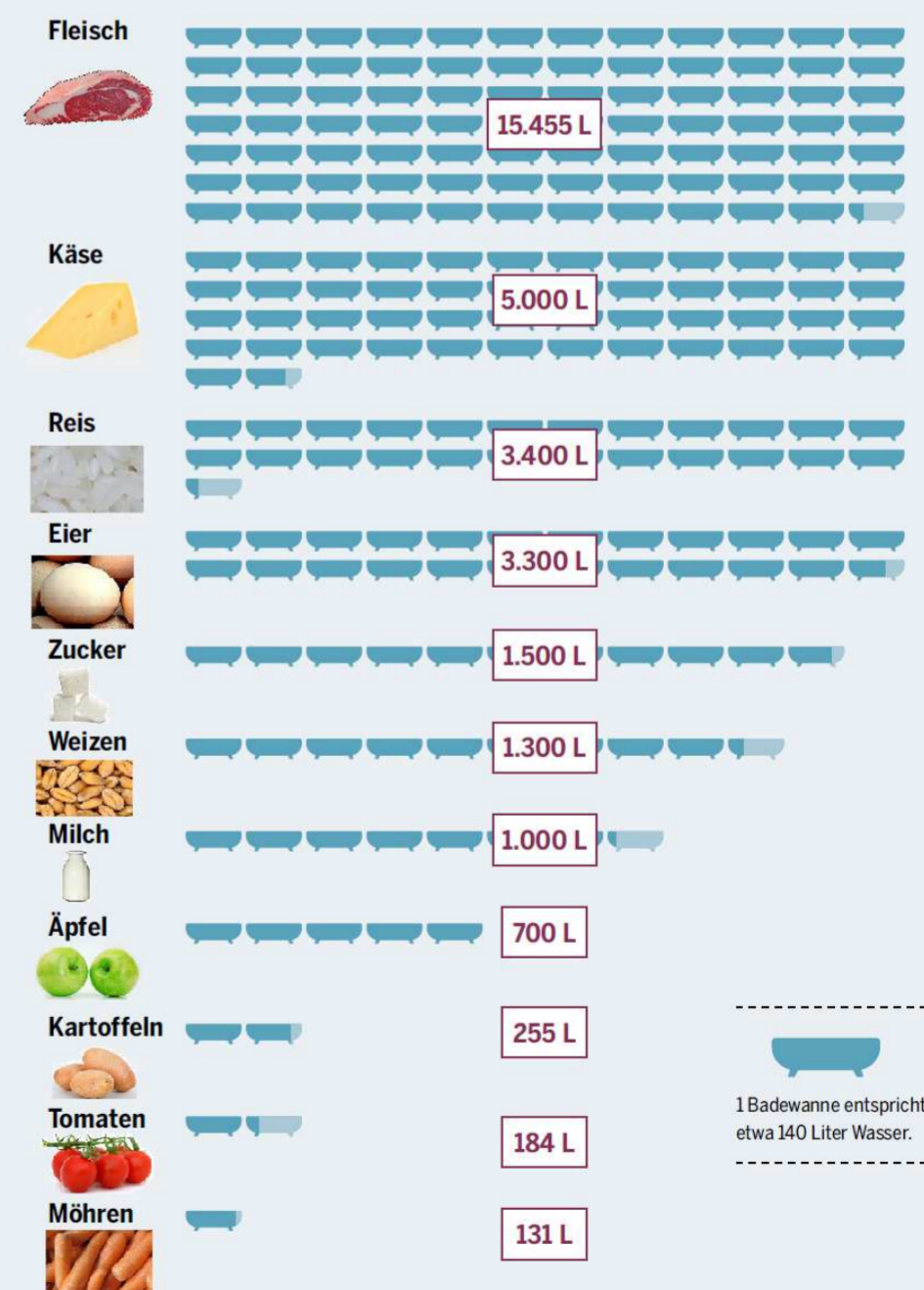
#### Wasser sparen – *virtuell*

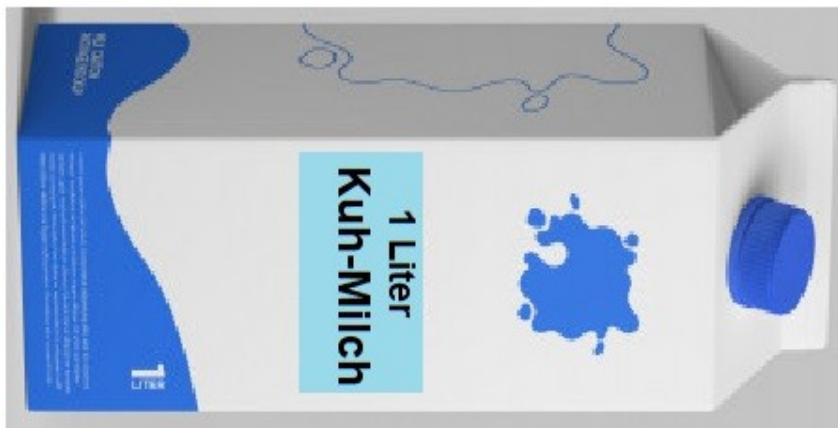
Wir importieren Waren, die in anderen Ländern durch ihren Anbau oder ihre Herstellung Wasser verbrauchen. Dabei werden auch Flüsse und Grundwasser verschmutzt. Den Menschen dort bleibt dadurch **weniger Trinkwasser**. Zum Beispiel erfordert der Anbau von Gemüse im Wüstenklima mehr Wasser als in gemäßigten Zonen.

Dieses Wasser verbrauchen wir also **indirekt** durch unseren Kauf, man nennt es auch „**virtuelles Wasser**“. Jeden Tag verbrauchen wir **in Deutschland pro Person 3.900 Liter** virtuelles Wasser für Nahrungsmittel, Kleidung, Haushaltswaren, Elektroartikel und so weiter!

Schau dir einmal rechts die „**durstigen Güter**“ an, also den virtuellen Wasserverbrauch verschiedener Nahrungsmittel. Welche Lebensmittel verbrauchen besonders viel Wasser?

Zur Herstellung von 1 kg oder 1 L wird an Wasser benötigt:





Diese 2 Seiten doppelseitig im Querformat drucken und darauf achten, dass das Blatt beim Druck an der Querseite gewendet wird. Dann die Abbildungen ausschneiden.

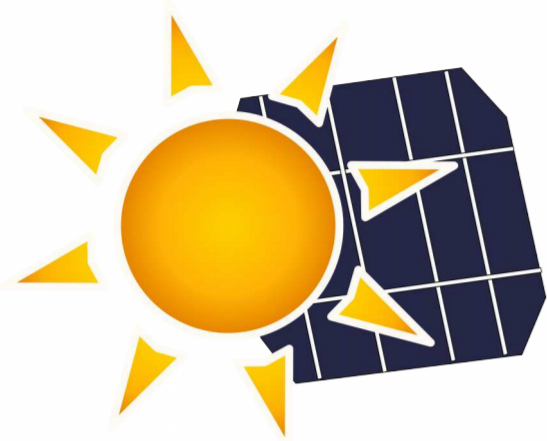




# SDG-Rallye



## Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie



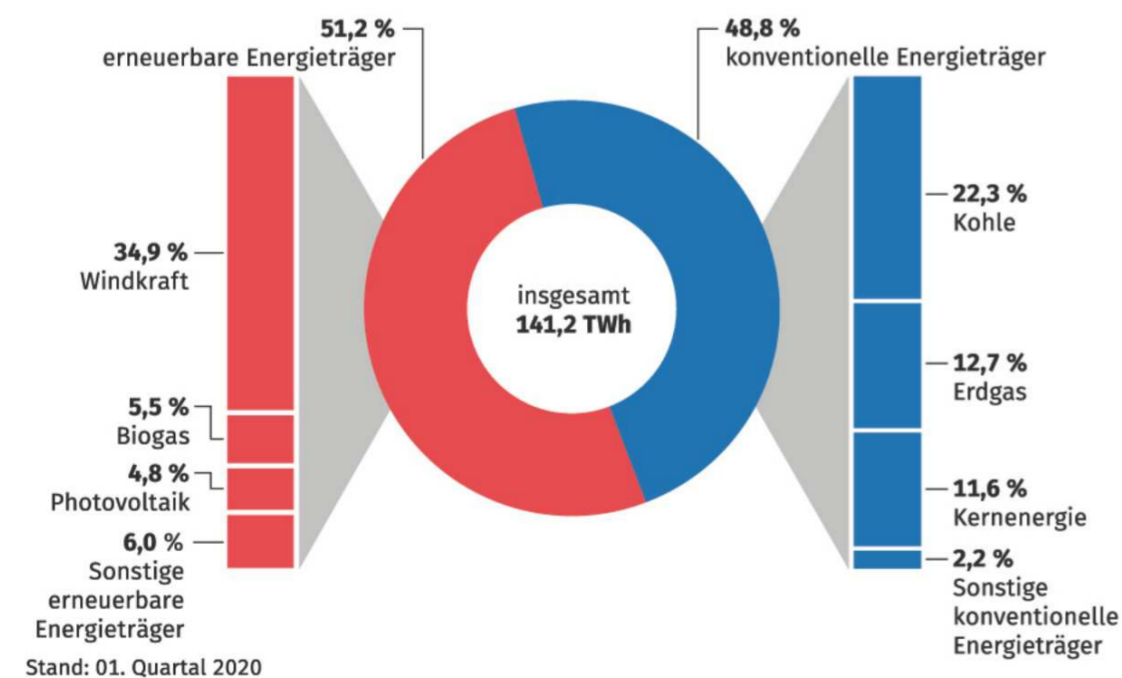
Die Stromversorgung in Deutschland wird Jahr für Jahr „grüner“. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch wächst beständig: von rund sechs Prozent im Jahr 2000 auf rund 42 Prozent im Jahr 2019.

Bis zum Jahr 2025 sollen 40 bis 45 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammen. So sieht es das Erneuerbare-Energien-Gesetz – kurz EEG – vor.

Insgesamt sieht die Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland so aus:

Stromeinspeisung durch konventionelle und erneuerbare Energieträger 2020

Anteile in %

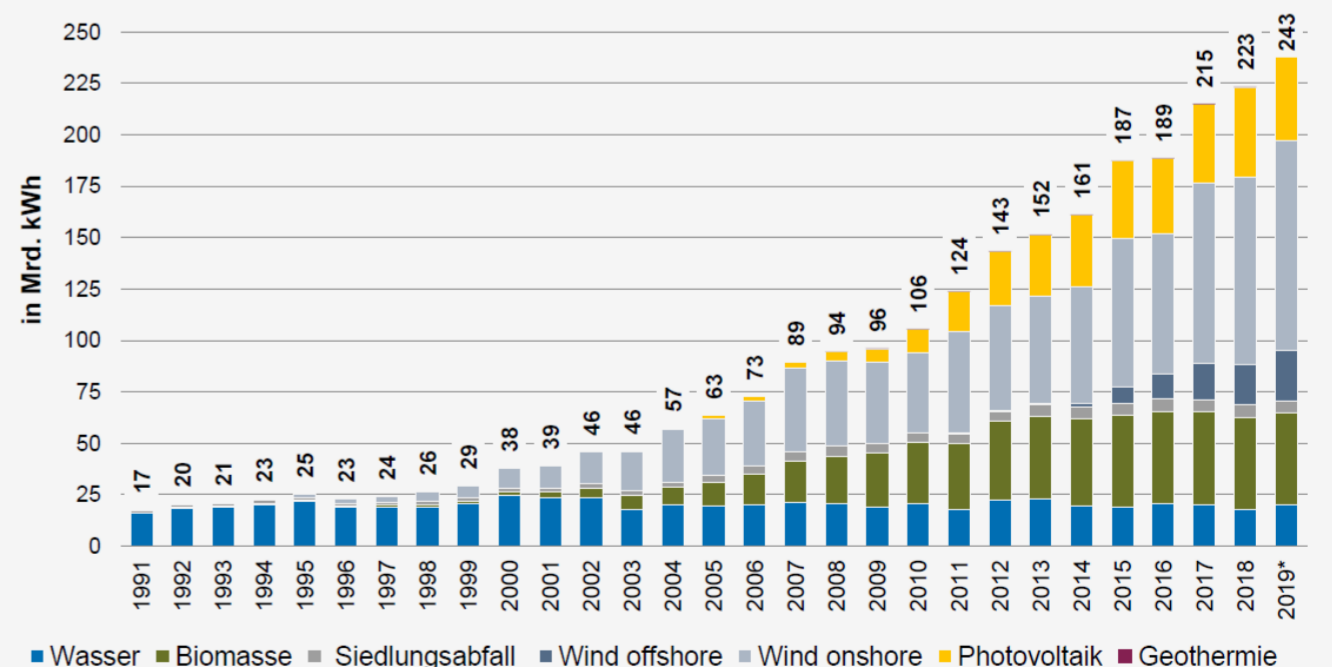


© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Entwicklung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Deutschland

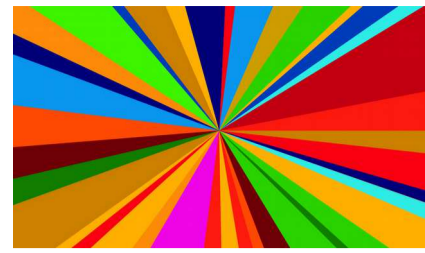


Stromerzeugung nach Energieträgern



BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Quelle: Stromeinspeisung durch konventionelle und erneuerbare Energieträger 2020, Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020.  
In: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/\\_inhalt.html#sprg260602](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/_inhalt.html#sprg260602)



# Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



## Arm trotz Arbeit

Kinder, Jugendliche und Erwachsene arbeiten weltweit unter extremen, gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen und verdienen dabei nur einen **Hungerlohn**. 700 Millionen Menschen leben weltweit in **Armut, obwohl sie arbeiten**. Von 3 Milliarden Jobs weltweit gelten nicht einmal die Hälfte als sicher.

Viele Familien sehen sich gezwungen, ihre Kinder zur Arbeit anstatt in die Schule zu schicken, da sie zu arm sind, um ihre Familie alleine zu ernähren. Zwangsarbeit, moderne Sklaverei, Kinderarbeit und gesundheits- und lebensbedrohliche Arbeitsbedingungen sind weit verbreitet.

## Siegel für verbesserte Arbeitsbedingungen

Es gibt viele verschiedene Siegel auf Waren wie Lebensmitteln oder Kleidung. Einige davon sollen **Arbeitsbedingungen verbessern** und **Umweltschutz gewährleisten**. Wenn wir beim Einkauf auf solche Siegel achten, können wir damit Menschen in anderen Erdteilen helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern.




**Global Organic Textile Standard (GOTS)**  
 weltweit anerkannte Richtlinien, die eine nachhaltige Herstellung von Textilien gewährleisten sollen  
 Gewinnung der biologisch erzeugten, natürlichen Rohstoffe  
 umwelt- und sozialverantwortliche Fertigung  
 transparenten Kennzeichnung



**geschützte geografische Angabe (g.g.A.)**  
 EU-Gütesymbole  
 als System zum Schutz und zur Förderung traditioneller und regionaler Lebensmittelerzeugnisse



**FairTrade Cotton**  
 Textilien aus 100 Prozent fair gehandelter Baumwolle  
 fordert sozialverträgliche Lebensbedingungen für die Baumwollbäuerinnen und -bauern  
 bietet ihnen eine weitere Möglichkeit, ihre Lebensbedingungen durch Fairtrade verbessern zu können.



**Fair Wear Foundation**  
 gemeinnützige Organisation aus Gewerkschaften, NGOs, Fabriken, Unternehmensverbänden und Regierungen  
 Ziel ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie.



**DLG-Prämierungen in Gold, Silber und Bronze**  
 DLG bedeutet „Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft“  
 die Prüfung von Lebensmitteln besteht aus sensorische Analyse, Labortests sowie eine Zubereitungs-, Verpackungs- und Kennzeichnungsprüfung



**Der Grüne Punkt**  
 geschütztes Markenzeichen  
 steht für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, also die konsequente Nutzung von Wertstoffen aus Abfällen  
 immer mehr Wert- und Rohstoffe sollen einer Verwertung und einem neuen Nutzen zugeführt werden



**Grüner Knopf**  
 staatliches Siegel für nachhaltige Textilien  
 verbindliche Anforderungen, um Mensch und Umwelt zu schützen  
 Insgesamt müssen 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden



## Ziel 14: Leben unter Wasser

### Meere und Meeresressourcen schützen und erhalten, Verschmutzung verringern

Auf jedem Quadratkilometer Meeresoberfläche schwimmen etwa 18.000 Plastikteilchen in unterschiedlichen Größen.

#### Doch wie kommt dieser viele Plastikmüll ins Meer?

- **Zufluss von Land:** Über kommunale Abwässer, Mülldeponien, illegale Entsorgung und Tourismus
- **Schifffahrt:** Illegale Müllentsorgung durch Schiffe – trotz Verbot durch internationales Recht
- **Fischerei:** Verloren gegangene Fischereiausrüstung – jährlich bis zu eine Million Tonnen
- **Offshore-Industrie:** Durch Forschungs-, Öl- und Gasplattformen oder Aquakultur-Anlagen

